

Mitteilungen der Sektion Paderborn

Ausgabe : 01/2010

11. Jahrgang

Nr. 20



Cima Tosa / Brenta



Ein Geschäft,
das nicht nur
anzieht,
sondern auch
ausrüstet.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 9.30 Uhr -19.00 Uhr
Sa 10.00 Uhr -16.00 Uhr



FREIZEIT- UND
TREKKINGMODE

Bahnhofstraße 14, 33142 Büren
www.compass-bueren.de, Tel. 02951-936818

BEKLEIDUNG

Fjäll Råven
Mammut
Jack Wolfskin
Vaude
Bergans
Patagonia
The North Face
Odlo
Icebreaker

SCHUHE/STRÜMPFE

Meindl
Lowa
Hanwag
Keen
Teva
Merrell
Timberland
Falke

RUCKSÄCKE/SCHLAFSÄCKE

Deuter
Tatonka
Lowe Alpine
Jack Wolfskin
Ajungilak
Thermarest
Exped

Inhaltsverzeichnis

11/2010

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort.....	4
Impressum	5
Wichtige Adressen / Ansprechpartner.....	6
Jahreshauptversammlung / Einladung.....	7
Mitgliederstatistik / Ehrungen.....	8
Neue Mitglieder.....	9
Berichte aus der Sektion	11
Wandergruppe.....	11
Mehrtagestouren.....	14
Familiengruppe.....	21
Sonstiges	25
Unser Wetter	25
Buchvorstellungen.....	27
Berichte / Infos aus anderen Sektionen.....	29
Allgemeines aus unserer Sektion	32
Materialausleihe	33
Beiträge / Bankverbindung.....	34
Pressemitteilungen.....	35
Versicherungsschutz.....	35
Bergwetter / Bergrettung	36
Wander- u. Veranstaltungsplan.....	37
Allgemein.....	37
Termine	38
Regelmäßige Veranstaltungen	48
Stammtisch	48
Gruppentermine	49
Klettern.....	50



Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

ein lang anhaltender Winter liegt hinter uns. Alle Wintersportbegeisterte sind hoffentlich auf ihre Kosten gekommen und heil und gesund aus den Wintersportgebieten zurück. Der Frühling liegt vor uns, und wir dürfen uns wieder auf eine schöne Wanderzeit freuen.

Apropos Wanderzeit, nehmt doch mal wieder an unseren Sektionswanderungen teil. Die Wanderführer geben sich immer viel Mühe, schöne Wanderziele vorzubereiten und durchzuführen. Das sollten wir mit reger Teilnahme belohnen.

Im hinteren Teil dieses Mittelungsblattes findet ihr die bis heute angebotenen Wanderungen. Sämtliche Wanderungen sind auch auf unserer Homepage (www.alpenverein-paderborn.de) zu finden.

Herzlich einladen möchte ich euch alle zur diesjährigen

Jahreshauptversammlung am **28. April 2010**

in unser Vereinshaus im Dörener Feld 2c.

In diesem Jahr stehen wieder einmal **Neuwahlen** an. Der komplette Vorstand soll neu gewählt werden. Wie in den vergangenen Jahren wird auch wieder ein Imbiss gereicht. Außerdem wird Wissenswertes aus unserem Vereinsleben berichtet.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein gesundes Bergjahr 2010.

Euer
Heiner Dietsch

Impressum

Herausgeber:

Sektion Paderborn
des Deutschen Alpenvereins e.V.
1. Vorsitzender Heiner Dietsch

Bürozeiten:

jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 18:00 bis 19:30 Uhr

Nicht in den Sommerferien !

Redaktionsanschrift:

Ulrich Lenke
Pfarrer - Zapfe - Straße 2
33154 Salzkotten - Oberntudorf
Tel: 0170 / 5510099
familie@alpenverein-paderborn.de

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Februar/März und September/Oktober



In eigener Sache

Leider treffen in der Redaktion immer weniger Berichte ein und die Wenigen, die kommen, sind dann meist immer von den gleichen Mitgliedern. Diesen hier von dieser Stelle: Herzlichen Dank, bitte macht weiter so!

Es wäre schön, wenn jede Gruppe in unserer Sektion halbjährlich eine kleine Zusammenfassung der letzten Ereignisse abgeben würde.

Vielleicht gibt es ja auch jemanden, der Lust und Zeit hat, aktiv an der Redaktionsarbeit mit zu machen.

Für die Richtigkeit der in den Beiträgen enthaltenen Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Wichtige Adressen / Ansprechpartner



DAV-Haus	Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : siehe Seite-4 E-Mail: mail@alpenverein-paderborn.de Web: www.alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/57665 Fax 05251/892201
1. Vorsitzender	Heiner Dietsch (Geschäftsstelle) Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn E-Mail: erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de E-Mail: heiner.dietsch@stb-dietsch.de	Tel.: 05251/73387 05251/73367 0170/9159358 Fax 05251/760829
2. Vorsitzender	Dr. Christian Hennig E-Mail: zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/24663
Schatzmeister	Matthias Jürgens E-Mail: mtb@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0175/1610202
Schriftführer	Dirk Beeck E-Mail: dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05254/9477823 0160/7542662
Beisitzer	1. Beisitzer: Martina Vögele 2. Beisitzer: Ulrich Ernst	Tel.: 05251/4178470 Tel.: 05251/73247
Wanderwart	Peter Fuest E-Mail: wandern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/5439270 0170/3437036
Familienwart	Ulrich Lenke E-Mail: familie@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0170/5510099
Jugendwart	Stefan Pföhler Email: jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/5479390 0176/23860329
Kletterwart	Martina Vögele E-Mail: klettern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/6862315 0160/7547467
Seniorenwart	Ulrich Ernst	Tel.: 05251/73247
Ausbildung	Georg Schwägerl georg.schwaegerl@web.de	Tel.: 0162/9248363
Umwelt und Naturschutz	Heiner Heinemann	Tel.: 05251/26530



Einladung

Gemäß §7 der Satzung des DAV Sektion Paderborn e.V. laden wir hiermit zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung am

Mittwoch, dem 28. April 2010, um 19:30 Uhr

in unserem Vereinshaus, Im Dörener Feld 2c herzlich ein.

Tagesordnung :

- 1. Begrüßung**
- 2. Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift**
- 3. Geschäftsbericht**
- 4. Kassenbericht**
- 5. Bericht der Kassenprüfer**
- 6. Entlastung**
- 7. Neuwahlen**
- 8. Berichte aus den Abteilungen**
- 9. Ehrungen**
- 10. Anträge und Anfragen**
- 11. Sonstiges**

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Anträge und Anfragen sind bis zum 31. März 2010 in schriftlicher Form an den Vorstand zu stellen.

Wahlberechtigt sind alle stimmberechtigten Mitglieder mit gültigem DAV-Ausweis. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Der Sektionsvorstand:

- | | |
|-----------------|----------------------|
| 1. Vorsitzender | Heiner Dietsch |
| 2. Vorsitzender | Dr. Christian Hennig |
| Schatzmeister | Matthias Jürgen |



Mitgliederstatistik Ehrungen



60 Jahre DAV Mitgliedschaft

Beckmann, Margarete Filter, Marget Knüttel, Anni

50 Jahre DAV Mitgliedschaft

Höhl, Eduard Höhl, Agnes Kriegel, Helga

Thienenkamp, Renate

40 Jahre DAV Mitgliedschaft

Berthold, Dieter Bittner, Lucie Traudt, Otto

25 Jahre DAV Mitgliedschaft

Balduhn, Reinhard	Beer, Robert	Bökamp, Heinz
Daxlberger, Dorothea	Dörenkamp, Antonius	Dörenkamp, Heinz-Josef
Hillebrand, Martin	Jordan, Franz-Jürgen	Kaimann, Rosemarie
Lappe, Norbert	Linnemann, Elisabeth	Meyer-Lyon, Udo
Quasten, Christoph	Quasten, Ursula	Rüther, Hubertus
Sailer, Bethina	Schäfers, Bernd	Schmidt,, Georg
Vieth, Bernd	Witkopp, Markus	

Alle hier genannten Jubilare sind besonders herzlich eingeladen, um die Ehrung entgegen zu nehmen. Bitte geben Sie uns Nachricht, wenn sie die Ehrung nicht persönlich in Empfang nehmen können.



Mitgliederstatistik Neue Mitglieder



Dr. Ballek, Dagmar	Baum, Lisa	Baum, Johanna
Becker, Martin	Becker, Phillip	Becker, Timo
Becker, Jutta	Becker, Nathalie	Beckmann, Michael
Bentler, Tobias	Bentler, Ilona	Berhorn, Daniel
Berhörster, Katharina	Bertels, Miriam	Bertels, Ulrich
Bielawny, Andreas	Biermann, Elisabeth	Blomenkamp, Dirk
Blomenkamp Bettina	Böcker, Maria	Bogdanski, Hannah
Bogdanski, Martin	Bradbury, Indra	Bradbury, Oliver
Brand, Wilhelm	Braun, Walter	Brockmeier, Anika
Brockmeier, Thomas	Bruehl, Noah	Buchmann, Anna
Buchmann, Jan	Buchmann, Beate	Buchmann, Alfons
Burdinski, Debbie	Butz, Marcel	Cadenbach, Rea
Cebulla, Jörg	Claes, Meinolf	D'Angelo, Andrea
Danne, Christoph	Dolle, Marc	Dück, Viktor
Dunsche, Alexander	Eilebrecht, Raimund	Engel, Kaharina
Dr. Ing. Erhardt, Rüdiger	Erig, Johannes	Fastenakels, Nathalie
Fischer, Manuela	Frede, Johanna	Frontzek, Gordon
Frontzek, Marcel	Gleichmar, Guido	Göddeke, Barbara
Göke, Peter	Goldschmidt, Kardine	Grieger, Sabine
Haider, Nocolé	Haider, Jürgen	Hamann, Batian
Hamilton-Wilks, Kaylee	Hamilton-Wilks, Kerstin	Hamilton-Wilks, Phillip
Hamilton-Wilks, Zoe	Hämmerl, Laura	Hanickel, Otmar
Harwardt, Andrea	Hein, Arnulf	Hein, Lennart
Hein, Valeska	Hein, Renate	Hein, Bertram
Heithorn, Laura	Hengst, Werner	Herberholz, Ulf-Peter
Herrmann, Edith	Herrman, Franz-Josef	Holtgreve, Maunel

Hubenthal, Walter	Huxoll, Christina	Jäger, Christian
Jaks, Christian	Jeuring, Nils	Jeuring, Amber
Jeuring, Geert	Karuzys, Jolanta	Kastner, Katrin
Kellner, Matthias	Kellner, Leonie	Kellner, Janne
Kellner, Mats	Kempkes, Barbara	Kempkes, Jens Peter
Prof. Keßler, Jörg-Ulrich	Klein, Nadine	Kleinschulte, Christina
Kracht, Erika	Krausshar, Sören	Kynast, Peter
Lamers, Lothar	Lamers, Leonhard	Lamers, Johannes
Laumen, Andreas	Leber, Ingmar	Lemperle, Anna-Sophie
Lemperle, Marc	Lemperle, Patrick	Lemperle, Reiner
Lenser, Susanne	Liehr, Christoph	Liermann, Nicolas
Lohse, Martina	Marche, Anne	Martens, Anatol
Mattenberger, Mark	Mehr-Martin, Janine	Melles, Frauke
Mengeringhausen, Lea	Mengeringhausen, Martin	Menke, Dirk
Meschede, Sebastian	Meyer, Lea	Meyer, Christine
Meyer, Norbert	Michael, Michl	Dr. Möhring, Maike
Mühlenbein, Simone	Müller, Thomas	Nelling, Daniel
Nieser, Claudia	Niggemeier, Ulrich	Nolte, Claus
Oetterer, Ingo	Oetterer, Nadine	Otto, Philip
Peitz, Dieter	Peitz, Marion	Peitz, Robin
Peplinski, Bogdan	Pieper, Carsten	Pieper, Alexander
Pollmann, Christian	Ponge, Elie	Renger, Corinna
Rose, Stefanie	Rosin, Frank	Rovers, David
Rovers, Manuela	Rovers, Daniel	Sauerland, Robert
Schlothane, Andrea	Schmalz, Wibke	Schmickler-Lemperle, Annette
Schmiegel, Markus	Schmit, Martin	Schneider, Matthias
Schonlau, Julian	Schulte-Eversum, Julian	Schulte-Eversum, Darius
Skrzypiciel, Gregor	Spittka, Christa	Steinig, Marc

Steinig, Jan-Eric	Steinig, Heidemarie	Dr. Suche, Hubertus
Sure, Bernd	Tegethoff, André	Teppe, Torsten
Thienenkamp, Linus	Trachternach, Christian	Trinn, Britta
Van Balgooy, Siti Catharina	Von Wrede, Felicia	Von Wrede, Leonhard
Von Wrede, Heinrich	Von Wrede, Dorothea	Von Wrede, Benno
Von Wrede, Charlotte	Wahden, Marilena	Wahden, Markus
Wahden, Monika	Wahden, Marius	Prof. Dr. Warnecke, Hans-Joachim
Weber, Thomas	Wegner, Fabian	Wegner, Christine
Wehlitz, Tanja	Weissert, Leonhard	Wenig, Karl
Wiebe, Klaus	Wiebel, Paul	Wiegard, Hans-Gerd
Willeke, Fabian	Wittenbrink, Michael	Woelki, Britta Solveig
Wolter, Jacqueline	Wulf, Desmond	Wulf, Karin
Wulf, Diethelm	Wulf, Donat	Wütig, Christian
Zoeger, Robin		



**Bad Driburger
Mineralbrunnen**



**PADERBORNER
GOLDPILSENER**
Gut, daß es so etwas noch gibt.

**GETRÄNKE
DRILLER**

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09
33100 Paderborn



13. 12. 2009 Grünkohlwanderung

Morgens um 9:00 Uhr trafen sich 27 Wanderfreunde auf dem Parkplatz Monte Scherbelino, ein beliebtes Naherholungsgebiet bei Paderborn. Über die Laufstrecke der fleißigen Jogger, querfeldein am Industriegebiet vorbei, über den Hugo-Koch-Weg bis zum Dahlbergweg bei Nordborchen. Nach dem das Rückhaltebecken überwunden war gab es die erste Trinkpause. Einige wenige Schneeflocken und weihnachtliche Musik aus dem Wald erinnerten uns an das nahe Fest. Vor Schloss Hamborn stiegen wir diesmal den kurzen aber steilen Weg mit anschließender Treppe hinauf. Das nette Café „Zur alten Schule“ musste heute auf uns ver-

zichten. Am „Stern“, wieder begleitet von Weihnachtsmusik, gönnte uns der Wanderführer eine zweiten Trinkpause. Den Grundweg folgend erreichten wir unser Etappenziel im Haxtergrund. Jetzt gesellten sich noch 3 weitere Freunde zu uns, so dass wir mit 30 Personen zum Grünkohl-essen einkehren konnten. Nach dem guten und reichlichen Essen folgten noch einmal ca. 3 km bis zum Ausgangspunkt der Wanderung. Insgesamt war der Wanderweg etwa 15km lang und hatte nur einen geringen Höhenunterschied.

Eine Wandergruppe schließt das Jahr ab !

Wie soll es anders sein, als mit einer Wanderung durch den schönen Tudorfer Wald, das Wanderjahr 2009 abzuschließen.

31.12.2009 ! Es ist richtig schmutzig, Schneeregen und es ist sehr kalt. Aber es finden sich Alt und Jung (16 Männer und Frauen) zusammen und wanderten die gut 12 Kilometer.

Angeregte Unterhaltung unter Gleichgesinnten läßt das bescheidene Wetter schnell vergessen.

Zum Abschluss können sich Alle noch mal richtig aufwärmen. Bei kleinen Süßigkeiten, Glühwein und Sekt.

Glück, Gesundheit und Frieden in unserer großen und kleinen Welt— das wünschen wir allen für's NEUE JAHR 2010 !

Auf ein frohes Wiedersehen freut sich euer Wanderwart.

Peter Fuest

Tageswanderung am 25.10. 2009 Lörmecke-Turm

12 Wanderfreunde machten sich um 10:00 Uhr auf den Weg zum Lörmecke-Turm. Vom Parkplatz am Stimmstamm aus folgen wir den Plackweg.

Gute 3 km östlich steht der Turm direkt am Weg. Das besondere an dem Bauwerk ist die Geometrie und die Architektur. Es ist eine offene und filigrane Konstruktion, die elegant daher kommt. Die runden Stämme passen gut zum Wald, der von ihm gut überragt wird. Angepasst an die Leichtigkeit der Natur, wurde auf eine Verkleidung verzichtet.

Dieses europaweit einzigartige Bauwerk hat die Form eines Translationsparaboloids. Das bedeutet das der Turm in seinen statischen Elementen aus in über Kreuz geführten Rundhölzern besteht. 144 Kubikmeter Beton im Erdreich halten den 35m hohen Turm mit seiner innenliegenden Wendeltreppe aufrecht. Mit ihrer Neigung von 82 Grad zur Waagerechten bilden die 144 und ca. 12 Meter langen Douglasienrundhölzer die Form der Außenhülle. An 288 Kreuzungspunkten verbinden Schrauben das Holz mit den Stahlringen. Der Turm hat drei Plattformen und gibt dem Besucher bewusst keine Blickrichtung vor.

Auf jeder Plattform hat man die Möglichkeit eine 360 Grad Aussicht zu genießen. Angelangt - weit oben über den Baumwipfeln - auf der obersten Plattform befindet man sich in auf 616 Meter Höhe.

Dem Turm folgte eine Brauereibesichtigung (leider nur aus der Vogelperspektive) und nach der Mittagspause noch ein Rundgang durch das Wildgehege an der Bilsteinhöhle.

Zum Kaffee kamen dann noch 3 Frauen dazu und es wurden auch noch zwei Geburtstagslieder für Therese gesungen.

Warum Lörmecke-Turm?

Das Aussichtsbauwerk steht oberhalb des Einzugsgebietes des Lörmecke-Baches. Das Grundwasser des Warsteiner Massenkalks, das von der Lörmecke-Wasserwerk GmbH, einem hundertprozentigen Tochterunternehmen des Kreises Soest, und den Stadtwerken Warstein für die öffentliche Trinkwasserversorgung entnommen wird, speist auch dieses Gewässer. Seit 1935 fördert allein die Lörmecke GmbH jährlich aus diesem natürlichen Grundwasserreservoir 3,3 Millionen Kubikmeter Trinkwasser. Der Lörmecke-Turm steht so für das Geschenk der Natur, das die gesicherte und kostengünstige Belieferung der Menschen im südlichen Soester Kreisgebiet mit dem Lebensmittel Nummer eins darstellt.

Daten zum Bauwerk:

Turmhöhe:	35 m
Basisdurchmesser:	7 m
Anzahl der Stufen:	204
Gewicht:	ca. 80 t
Bauzeit:	5 Monate
Baumaterial:	Douglasienhölzer Stahl
Standpunkt:	581 m ü. NN (höchster Punkt des Arnsberger Waldes)
Einweihung:	7. Juni 2008



11. bis 14. Juni 3.Etappe auf dem Rheinsteig

20 DAV-Wanderer auf dem Rheinsteig.
UNESCO-Welterbe
Oberes Mittelrheintal: Koblenz nach Kaub

Erwartungsvoll startete die DAV-Gruppe auf die Rheinsteigwanderung in eine Region voller Rheinromantik mit Schlösser, Burgen, Weinorten und malerische Berg- und Talandschaften des Rheinischen Schiefergebirges. Aber auch viele Kämpfe um verzahnte Grenzgebiete sowie Rechte an der Verkehrsader Rhein in 2000 Jahren, von der Römerzeit bis in das 20. Jahrhundert fanden hier statt. Im 13.Jahrhundert bestanden 32 Zollstellen, die durch Burgen gesichert werden mussten.

1. Tag, Koblenz – Braubach:

Mit der Bahn am Hauptbahnhof Koblenz angekommen, erwartete uns dort bereits Herr Maaß vom Hotel „Garni Maaß“ in Braubach, unsere Unterkunft für drei Nächte, um das Gepäck abzuholen. Wir entschieden uns dann für einen Bogen durch das Zentrum von Koblenz. Häuserzeilen aus den 50iger und 60iger Jahren mit gelegentlichen Baurelikten aus vergangenen Jahrhunderten lassen deutlich auf die Zerstörung der Garnisonsstadt im 2. Weltkrieg schließen. Durch die historischen Altstadt, in der die Basilika, Häusergruppen mit Erkern und Weinstuben die Tradition und Gemütlichkeit vergangener Zeiten erhalten, erreichen wir die Mosel. Westlich blickten wir auf die Balduinbrücke aus dem 14. Jahrhundert; die erste Brücke wurde hier bereits von den Römern erbaut. Wir schwenkten östlich

mit Blick auf die imposante Feste Ehrenbreitstein, unser letztjähriges Ziel, zum Deutschen Eck, wo die Mosel in den Rhein mündet und bereits vor 2000 Jahren ein römisches Kastell stand, heute der Standort des Reiterdenkmals für Kaiser Wilhelm I. Es wurde 1897, Zeit des nationalen Bewusstseins und monumentalen Denkmäler, erbaut, 1945 zerstört und erst 1993 mit einer Kopie wieder erstellt – nach langen Bedenken europäischer Nachbarn. Trotz lockender Jazz-Musik am Denkmal wanderten wir los, am Rhein entlang vorbei am ehemaligen preußischen Regierungsgebäude und dem kurfürstlichen Schloss, dann über die Pfaffendorfer Brücke.

Rechtsrheinisch tauchten wir in ein enges Bachtal und es begann allmählich das „Rauf“ des typischen Rheinsteigkurses: rauf-runter-zick-zack-rauf! Wir stiegen, die dichten beidseitigen Wohngebiete kaum wahrnehmend, mit einer kurzen Rast am Denkmal für Walter von der Vogelweide durch den anschließenden Wald ca. 250 m auf die Horchheimer Höhe zum Lichter Kopf auf 325 m. Eine leichte Enttäuschung am Ort der geplanten Pause: der gepriesene Aussichtsturm war gesperrt. Der Trost: es nieselte sowieso; ziffache Entschädigungen folgten in den nächsten Tagen. Bald erreichten wir das Waldgebiet des nördlichen Hangs an der Lahn, gelegentlich öffnete sich ein herrlicher Blick auf Burg Lahneck und die Lahn sowie den Rhein. Dann wurde der Weg felsiger, steiler und rutschiger, aber meist mit Einblick in das Lahntal. Wir erreichten dann einen großzügigen Rast-

platz mit der Ruppertsklammhütte und den Einstieg talwärts in die wildromantische Klamm, zweifellos der „alpinistische“ Höhepunkt des Rheinsteigs. Auf glitschigem Schieferfels „arbeiteten“ wir uns seitlich am Bach entlang, der glücklicherweise wenig Wasser führte, gelegentlich durch enge Felschluchten und seilgesicherte Stellen – bemerkenswert: teils waren die Drahtseile händeschonend mit einem Wasser Schlauch überzogen -. Manchmal war gegenseitige Hilfe angebracht. Kurz gesagt: die Ruppertsklamm „hat was“.



Ruppertsklamm - Abstieg

Am Yachthafen von Lahnstein im Café „Zum Schleusenhäuschen“ stärkten wir uns mit Kaffee, Kuchen, Bier und Erbsensuppe nach einem bereits langen Tag, Nieselregen und einer vielseitigen Wanderung; ungeplante längere Gemütlichkeit kehrte ein.

17.30 Uhr – noch 8 km und ca. 300 hm nach Braubach zum Hotel. Hinter der Schleusenbrücke wanderten wir bald aufwärts durch Wald und genossen dann die Ausblicke auf das Rheintal mit der linksrheinischen Hangburg Stolzenfels, der Lahnmündung, Burg Lahneck – 1240 zur Grenzsicherung des Kurfürstentums Mainz erbaut - und Lahnstein. Historische Besonderheit von Lahnstein: seit ca. 1000

Jahren gehörten Niederlahnstein zum Erzbistum Trier und Oberlahnstein zu Mainz; erst nach 1945 wurden beide Städte, nur durch die Lahn getrennt, zu Lahnstein vereint. Nach Rheinsteigmuster führte der Weg nach dem „Rauf“ bald wieder steil runter, gespickt mit einigen kurzen glitschigen Felsstücken, in das Schlierbachtal mit der Siedlung Im Einmuth. Nach dem Anstieg öffnete sich vom Aussichtspunkt eine neue Landschaft: die weiße Marksburg oberhalb Braubachs, häufiger Blickfang in den nächsten Tagen, und die Rheinschleife mit dem Ort Spay.

Bald stießen wir auf Ruinen, die an einen bedeutenden Wirtschaftszweig über Jahrhunderte bis in die 60iger Jahre im Rheinischen Schiefergebirge entlang des Rheins erinnerten: den Erzbergbau. Unter anderem wurden Blei, Zink, Silber, Kupfer und Eisen, manches bereits bei den Römern, gewonnen. Hier in den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden, Werkstätten, Maschinen- und Kesselhaus - wurden die Zink-, Blei- und Kupfererze aus der Grube Rosenberg aufbereitet. Die Grube erreichte mit 8 Sohlen eine Teufe von 267 m unter NN. Braubach erhielt bereits 1536 für die vielseitigen Erzfundorte die Bergfreiheit, die erhebliche Privilegien für den Ort bedeutete. In der Ferne sahen wir östlich der Marksburg die ehemalige Blei- und Silberhütte. Der im Betrieb anfallende Hüttenrauch wurde durch die auf die Höhe führende Abgaskanäle in markanten Schornsteinen abgelassen. Der heutige moderne Recyclingbetrieb (Berzelius Metall) für die Aufbereitung von Akkusrott nutzt noch dieses Abgassystem, problematisch wegen der Umweltbelastung für die historische und touristische Stadt Braubach mit mittelalterlichem Charme, die sich auch Stadt des Weins und der Rosen nennt.

Vor uns ein herrliches Panorama und bei aufziehenden dunklen Wolken stiegen wir zügig durch Weingärten ab nach Braubach und gingen durch enge Gassen mit verwinkelten Fachwerkhäusern direkt in den Gasthof „Zum Goldenen Schlüssel“. Es war 20:00 Uhr, es begann zu gießen, Blitz und Donner folgten; um so glücklicher reflektierten wir jetzt bei ausführlicher Speis und Trank den langen Tag. Anschließend verschwanden alle schnell in die jetzt bezogenen Zimmer im Hotel in die wohlverdiente Ruhe.

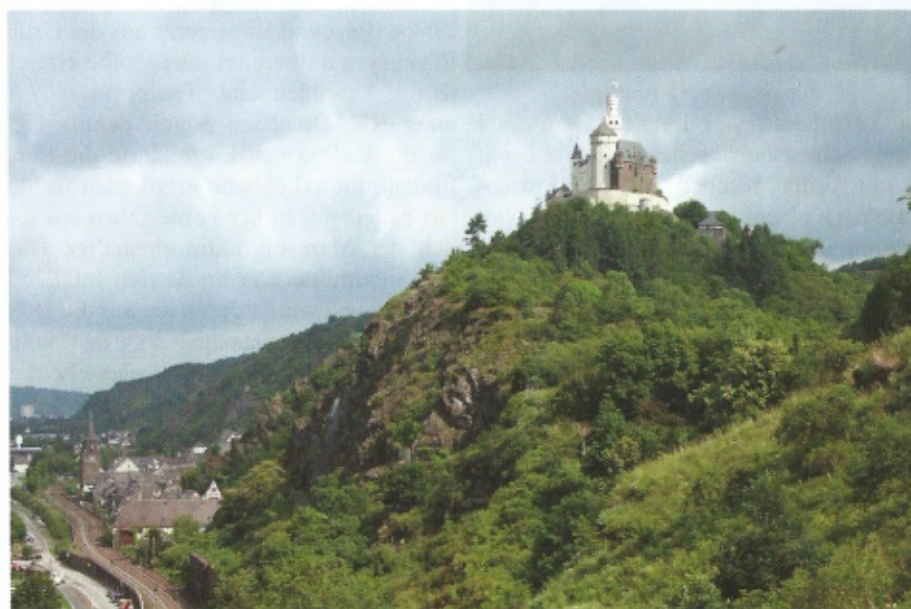
2. Tag, Braubach – Kamp-Bornhofen:

Zufrieden mit der Unterkunft und nach erholsamer Nacht frühstückten wir im Cafe des Familienbetriebes und erstellten unser Lunchpaket, wie jeden Morgen. Beim anschließenden steilen Aufstieg zur Burg blickten wir auf Braubach und seine Historie: die Kirche St. Barbara, das Ober- tor als ehemaligen Kontrollpunkt des alten

Handelsweges nach Osten und Reste der alten Stadtmauer, die sich den Hang hoch zog. Der Weg ist bestückt mit mehreren Erläuterungstafeln über Braubach und die Marksburg.

Auf der Burg angekommen, mussten wir erst das Rheintalpanorama genießen. Dann besichtigten wir unter Führung die Marksburg, eine mittelrheinische Höhenburg, ursprünglich Burg Brubach und nachgewiesen seit 1231, Schutz und zeitweise Zollburg. Sie wurde nie erobert, lediglich 1945 einige Male beschossen. Rittersaal, Burgküche, Kemenate oder Kanonen sind original, natürlich restauriert. Die weiße Burg ist ein weit sichtbarer Blickfang und eines der beliebtesten touristischen Ziele am Rhein sowie der Sitz der deutschen Burgenvereinigung.

Von der Marksburg führt der Rheinsteig an der romanischen/gotischen Martinskapelle von 1242 hinunter in das Rheintal. Die Philippsburg mit dem südlichen Ein-



Braubach - Marksburg

gangstor nach Braubach wird sichtbar - und wieder begann der Sport des Steigens, hoch durch die Weinberge an einer alten Wingertmauer entlang. Die Trinkpause oben am Pavillon Lusthäuschen mit Blick in die erste Rheinschleife und den Orten Rhens, Brey, Ober- sowie Osterspay war verdient. Es folgten Abstieg in das Dinkholder Tal und der auf Aufstieg auf den Dinkholder Berg, bevor mehrere Aussichtspunkte Fotomotive auf Rhein, Braubach und Marksburg boten - und alles bei herrlichem Sonnenschein. An dem im Wald versteckten Schloss Liebeneck vorbei, nutzten wir die Florianshütte mit einem großen Rastplatz und Blick in das Rheintal für die Mittagspause. Bei Filsen, ein Ort wie auf einer Halbinsel in der Rheinschleife - linksrheinisch liegt der imposante und bekannte Weinhang Bopparder Hamm in den Schieferfelsen - frischten wir unsere Rucksackverpflegung mit Kirschen auf. Die Obstbäume sind Reste von Plantagen, die vor ca. 100 Jahren als Ersatz für den von der Reblaus zerstörten Weinbau angelegt wurden. Zunächst auf dem schmalsten Pfad des Rheinsteigs, führt der Weg zwischen Wiesen auf und über die Filsener Ley mit den Blicken auf die Städte Boppard und Bad Salzig. Dann tauchten wir in den Wald - auffallend immer wieder die Eichenbewaldung - ein. Plötzlich von einer Felsnase aus öffnete sich ein malerischer Anblick Bild: die Burgen Sterrenberg und Liebenstein. Nach einem felsigen Weg abwärts gingen wir hoch an Burg Liebenstein vorbei zur Burg Sterrenberg, bereits 1024 als Reichsburg erwähnt und damit älteste Anlage am Mittelrhein, die fantastische Ausblicke bietet. Eine Sage voller Liebe, Treue und Untreue, Feindschaft und Versöhnung sowie tiefer Frömmigkeit aus der Kreuzritterzeit wurde um zwei Brüder,

Ritter von Liebenstein und Sterrenberg - bekannt auch als Burgen der feindlichen Brüder -, gesponnen.



Pause - Burg Sterrenberg

Nach einer Stärkung im Schatten eines großen Baumes und netten Kontakten zu den feiernden Hochzeitleuten im Cafe der Burg stiegen wir steil, teils über Treppen, ab nach Bornhofen zum heutigen Franziskanerkloster mit Wallfahrtskirche, die sakrale Kunstschätze beherbergt. Der bekannte Wallfahrtsort Bornhofen ist bereits um 1400 genannt und führt traditionell jährlich am Christi Himmelfahrtstag die Schiffsprozession weiter.

Am Rheinufer gingen wir nach Kamp und bestiegen den „Schaufelraddampfer“ Goethe, der nach der Restaurierung 2008/2009 dieselgetrieben und mit einem sichtbaren Schaufelrad den rheinromantischen Mittelrhein durchfährt.



In der Abendsonne sitzend genossen wir die Landschaft unserer Tagestour in vollen Zügen aus anderer Perspektive und sahen nach der Rheinschleife zunächst die majestätische weiße Marksburg, dann Braubach mit der Philippsburg und dem Rosengarten auf uns zukommen. Nach dem Ausstieg spazierten wir noch voller Eindrücke durch die blühende Gartenanlage und der Philippsburg aus dem 16. Jahrhundert mit zwei Toren und Fachwerkgeschossen und schlossen den Tag in gemütlicher Runde im Gasthof Braubacher Marktstuben ab.

3. Tag, Kamp-Bornhofen – St. Goarshausen:

Am Samstag starteten wir nach dem Bustransfer an der Burg Liebenstein, im 13. Jahrhundert erbaut als Vorburg zu Burg Sterenberg, heute bewirtschaftet, ausgestattet mit wertvollen antiken Möbeln und mit Übernachtungsmöglichkeit. Abseits des Rheins führt der Weg an genügsamen Waliser Exmoorponies und südafrikanischen Burenziegen, in einem Freilandversuch halbwild gehalten, vorbei durch Wald und Feld durch Lykershausen hoch auf die Hindenburghöhe wieder an den Rheinhang. Das malerische Rheinpanorama genossen wir bald danach am Rheinburgenblick oberhalb Kestert.

Nach dem typischen Zick-Zack durch die Pulsbachklamm erreichten wir den Bergbau- und Landschaftspfad oberhalb Ehrental. Von einer rechtsrheinischen Grube wurde bis nach dem 2. Weltkrieg auf der „Sohle 180m“ das wertvolle Erz unter dem Rhein auf Loren mit einer Elektrolok zum linksrheinischen Wasch- und Pochwerk Prinzenstein gebracht. Die Eisenbahn transportierte das aufbereitete Erz zur Verhüttung und Gewinnung von Blei, Zink, Kupfer und Silber weiter. Wir wan-

derten, die Burg Maus malerisch vor uns, anschließend runter nach Wellmich. Im Gasthof Germania „Zum Saustall“, wo man alles Sinnige und Kitschige rund um das Schwein findet, verwöhnten wir uns mit hausgebackenen Torten und einem riesigen Eisbecher. In „schwindel-erregenden“ Kehren erreichen wir Burg Maus, erbaut im 14. Jahrhundert vom Erzbischof zu Trier, Kuno von Falkenstein; sie ist nur bei Besichtigung der Falknerei mit ihren Flugvorführungen zugänglich. Über die Höhe lang gezogen wanderten wir zügig nach St. Goarshausen mit Blick auf St. Goar und der mächtigen Burgruine Rheinfels. Funktionsunfähige Automaten und fehlender Schaffner hinderten uns leider an der Bezahlung des Entgelts für die Bahnfahrt nach Braubach; Rechtsbeistand war ja unter uns.

Nach erholsamer Ruhepause im Hotel und dem Wechsel in die Abendgarderobe gingen wir zum Landgasthof „Zum Weißen Schwanen“ am Obertor. Wir wurden begrüßt von der Sommeliere des Hauses mit einem Glas Sekt, nahmen in der idyllischen Stadtmühle (13. Jh.) an dem sichtbaren Mühlstock mit seinem Mahlwerk (17. Jh.) und dem großen Mühlrad Platz und labten uns an kulinarischen Erlebnissen und erlesenen Weinen. Die Organisatoren wurden überrascht mit freundlichen reflektierenden Worten, einem gedichteten Loblied, dem Gedicht „Glück“ von Clemens Brentano sowie mit Präsenten, die die Gruppe teils heimlich unterwegs gesammelt hatte. Der Dank der Organistoren ist der Wandergruppe gewiss. Glückliche Mienen allerseits!

4. Tag, St. Goarshausen – Kaub:

Mit der Bahn fuhren wir nach Goarshausen zur sogenannten Königsetappe, eine anspruchsvolle und reizvolle Strecke. Wir

gingen am Rhein entlang durch den schmalen langen Ort zur Altstadt mit Blick auf die Burg Katz, die zur Unterstü-
 zung der linksrheinischen Burg Rheinfels bei der Zollerhebung im 14. Jh. von Graf Wilhelm II. von Katzenelnbogen, eine Grafschaft vom 11. - 15. Jh. am Mittel-
 rhein, erbaut wurde; es entstand ein kompletter Sperrriegel. Nach dem Einblick in die touristischen Gässchen der Altstadt und Aufstieg zur Burg, die nicht besichtigt werden kann, führt der Weg allmählich auf das Loreley-Plateau. Im Besucherzentrum Loreley erhält man mit Hilfe moder-



Rheinsteig



„Lore lockt auf der Loreley“

ner Technologie Informationen über die geologische und kulturelle Entwicklung des Mittelrheins; Infomaterial und Souvenirs kann man erwerben. Auf dem weiteren Weg über das Plateau des vielfach besungenen und in Sagen verewigten Felsen Loreley, bekannt vor allem durch Heinrich Heine und Clemens Brentano, laden in kurzen Abständen Aussichtspunkte zum ausführlichen Verweilen und Fotografieren ein. Der Loreley-Fels, 120m hoch, und die für die Schifffahrt sehr gefährliche Rheinbiegung mit ihrem engen Durchbruch durch das Schiefergebirge, nur 130 m breit, bieten zweifellos einen malerischen Höhepunkt. Der Rheinsteig führt nun zunächst über

eine Hochfläche; wir querten dann das Bornichbach- und Urbachtal vorbei an der Ruine Herzogenstein und erreichten den Aussichtspunkt „Alte Burg“. Der Blick zurück macht die Gefährlichkeit der Rheingege und die Mächtigkeit der Felswände deutlich. Bald stiegen wir über einen felsigen Pfad, teils mit Drahtseilen gesichert, steil bergan auf den Rosstein, ein wahrer Steig auf dem Rheinsteig. Anschließend gab es von Dörscheid nur noch eine Richtung: bergab von 345 m auf 79 m in Kaub mit Ausblicken auf die Schönburg in Oberwesel und Burg Gutenfels oberhalb des Zielorts. Dann zeigte sich auch die malerische Pfalz Grafenstein auf der Rheininsel und die mächtige Blücher-Statue. Programm und Start 2010.



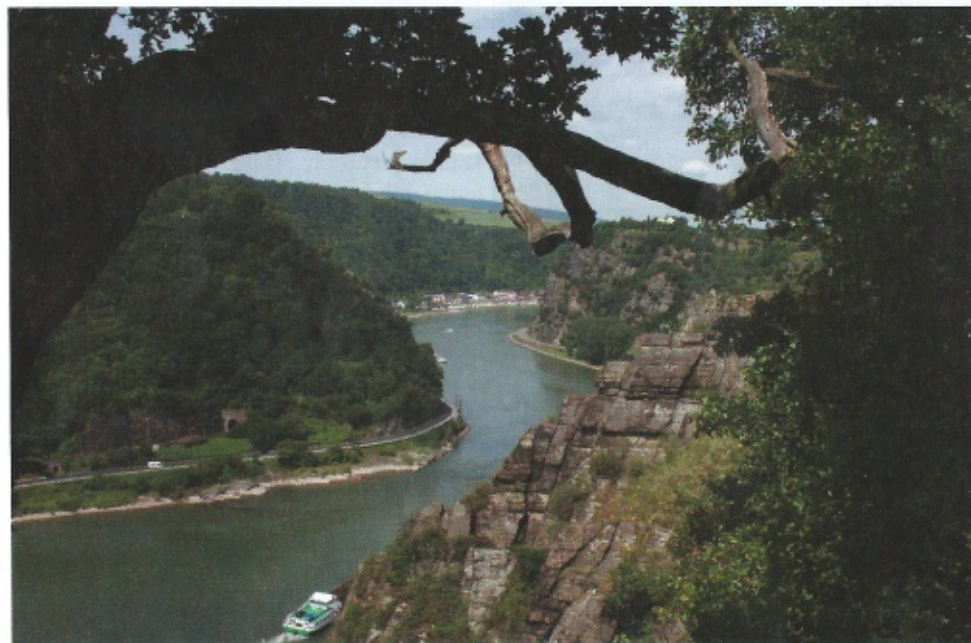
Das bestellte Essen auf der Terrasse des Restaurants „Beim Alten Zollhaus“ mit einigen Runden Kölsch genossen wir geschafft, aber zufrieden. Nach einem Zwischenaufenthalt in Braubach zur Aufnahme des deponierten Gepäcks führen wir mit der Bahn dieses Jahr problemlos und pünktlich nach Paderborn zurück.

rheintal und 3123 hm auf- sowie 3229 abwärts bei 96 km haben nachhaltige Eindrücke hinterlassen.

Wir freuen uns auf den Start „beim Blücher“ 2010.

Maria und Klaus Neumann

Die Bilderbuchlandschaft Oberes Mittel-



Das Rheintal



Kletterausflug in den Ith

25. Oktober

Eigentlich hatten wir mit der Familiengruppe einen Kletterausflug ins Sauerland geplant um uns die neuen Klettermöglichkeiten mal etwas genauer anzusehen.

Aber so richtige Informationen über Touren, gerade auch für Kinder, konnten wir im Internet nicht finden.

(Siehe Bericht der Sektion Hochsauerland, im Heft auf Seite 29).

So wurde kurzerhand beschlossen, wir fahren doch wieder in den Ith.

Treffen war um 9:15 Uhr am DAV-Haus und nach dem Verstauen der Ausrüstung, fuhren wir etwas später mit 4 Familien und einem Teil der Jugendgruppe los. Unterwegs gab es teilweise richtige Nebelfelder, aber diese wurden mit der Zeit immer weniger und es entwickelte sich ein richtig schöner, sonniger Herbsttag. Nach einer guten Stunde Fahrzeit kamen wir dann am Zeltplatz an. Erstaunt stellten wir fest, dass es richtig leer war.

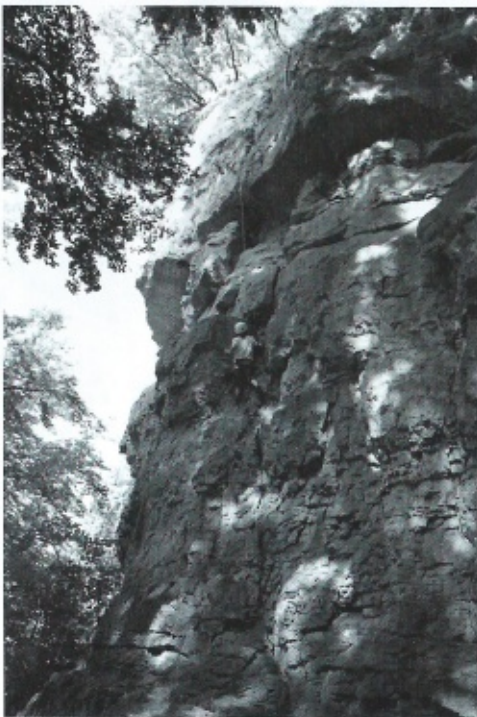
Sofort wurden die Klettersachen verteilt und es ging an die begehrten Kletterfelsen. Stefan Pföhler war mit der Jugendgruppe schon etwas eher da und wir trafen diese am Fels 25. Dort waren schon einige Klettertouren eingehängt.

Ich ging mit Familie Zunker aber weiter um weitere lohnende, freie Klettertouren zu finden. So verbrachten wir einen kletterreichen Nachmittag mit vielen schönen, aber auch anstrengenden, Klettertouren.

Gegen 16:00 Uhr fuhren wir mit „langen Armen“ wieder nach Hause.

Ich finde der Kletterausflug hat sich mal wieder richtig gelohnt und es ist auch wichtig den Kindern, immer wieder, den richtigen Umgang am Naturfels zu zeigen.

Ulrich Lenke



Am Teufelstrichter



Start—Vor dem Bahnhof in Horn Bad Meinberg

Am 07. November 2009 fand wie immer, die jährliche Martiniwanderung statt. Um 11:00 Uhr trafen wir uns alle zusammen am Hauptbahnhof Paderborn. Das Wetter war nicht besonders gut, es regnete und war ziemlich kalt. Trotzdem stiegen wir etwas später alle zusammen in die Westfalen-Bahn und fuhren nach Horn.

Dort angekommen starteten wir unsere Rallye. Sie begann damit, die entsprechende versteckte Wanderkarte zu finden. Auf dem Weg nach Sandebeck durchquer-

ten wir den Ort Leopoldstal. Am Zollhaus spielten wir das Grenzspiel. Dies war sehr lustig, da einige auch Schmuggler waren. Auf dem Weg spielten wir auch mehrere Spiele wie Klapperschlange oder das Knotenspiel.

Als wir dann um 16:30 Uhr am Hotel Germanenhof ankamen, wurde es schon langsam dunkel. Vor dem Hotel wurden wir schon mit heißem Glühwein und Kinderpunsch erwartet. Als wir uns draußen aufgewärmt hatten, gingen wir in das Restau-

rant und setzten uns an den für uns reservierten Tisch. Um ca.18:30 Uhr bekamen wir dann das vorbestellte Essen.

Als wir uns dann um 20:00 Uhr auf den Heimweg machten, war es schon stockdunkel. Wir packten unsere Taschenlampen aus und machten uns auf den Rückweg zum Bahnhof. Dort mussten wir nur einige Minuten auf den Zug warten. Am Paderborner Hauptbahnhof angekommen

sahen wir noch eine alte Dampfloek, die auf den Weg nach Lengerich war. Es war ein sehr schöner Tag und es hat allen sehr gut gefallen!

Vielen Dank auch an unseren Freund Uli, der alles so toll organisiert hat!

Charlotte Stute



Die Dampfloek im Paderborner Hauptbahnhof

Unser jährliches Wintergrillen hat auch schon im Namen das Wort Winter, aber was wir dieses Jahr erleben durften ist schon einmalig. Schon die Anreise, war richtig winterlich und so konnten wir erst gar nicht auf den Wanderparkplatz fahren. Zum Glück befindet sich auf der anderen Straßenseite ein „Nachtlokal“ und dieser Parkplatz war geräumt. Also alle Autos darauf. Unsere Ausrüstung verpackten wir auf Schlitten und machten uns auf den Weg zum Turm. Unter normalen Umständen eine Strecke von ca. 30 Minuten. Aber schon nach wenigen Meter war klar, dass wird heute ganz anders. Der Wanderweg war gute 30cm mit Schnee bedeckt und es waren auch noch keine Spuren vorhanden. Unsere Schlitten versanken und ließen sich nicht mehr ziehen. Kurzerhand ließ ich unseren Lastenschlitten stehen und verpackte alles in den Rucksack. Börn und Sarah Zunker, Marcus und ich wechselten und alle 100 Schritte ab um in den tiefen Schnee eine Trittspur für die anderen zu machen. Eine wirklich sehr anstrengende Aufgabe, die die Drei wirklich gut meisterten. Der Weg zum Turm dauerte so eine gute Stunde. Am Turm angekommen mussten wir den Schnee, hier gute 50cm hoch, mit einem Tisch erst einmal richtig platt drücken. So konnten wir einige Bänke und Tische im Schnee aufstellen und auch der Grill versank jetzt auch nicht mehr. Als die anderen auch kamen, war der Grill schon voll in Aktion und so konnten wir unsere mitgebrachten Sachen auflegen. Jetzt kam sogar die Sonne etwas heraus und es war eine richtig schöne Stimmung, so ganz alleine im Schnee — ein richtiges Outdoor Feeling. Dadurch, dass wir durch so hohen Schnee mussten, waren die Schuhe von Marcus

von innen richtig naß geworden und jetzt, als wir nicht mehr liefen, fing er auch richtig an zu frieren. Da half nichts — wir beide mussten leider schon wieder zurück. Unterwegs kamen uns noch Familie Stute entgegen. Der Rückweg war um einiges leichter, da wir die Spur vom Hinweg nutzen konnten. Am Auto angekommen mussten erst einmal die nassen Schuhe und Socken runter. Die Heizung auf volle Stufe und zurück nach Hause und dort dann eine heiße Wanne.

Ulrich Lenke

Hier auch noch mal meinen Dank an Wolfgang Timreck, von dem ich mir, den Schlüssel für den Turm ausleihen konnte. Wolfgang, die Idee mit einem Herrenabend am Turm, solltest du nicht ganz aus den Augen verlieren. Allerdings dann im Sommer !





Wetteranalyse von Walter Rentel

Sommer 2009:

Ein ziemlich normaler, wechselhafter Sommer mit Gewittern

Der Sommer 2009 war (meteorologisch vom 1. Juni bis 31. August) im Paderborner Land ein ganz normaler ostwestfälischer Sommer, allerdings wie immer mit Licht und Schatten.

Auffällig war das Niederschlagsgeschehen, das sich in allen 3 Monaten durch zum Teil sehr kräftige, anhaltende Schauer (teils Gewitterschauer) mit recht unterschiedlicher, örtlicher Ausprägung darstellte.

Insgesamt betrug die Niederschläge 305,9 l/m² (Vorjahr 378,6) in Dahl und 177,3 Liter (272,3) in Elsen. Der deutliche Unterschied zwischen Dahl (250 m ü.NN) und Elsen (100 m ü.NN) im Vergleich zum 30jährigen Mittel von 261,7 Litern, liegt einmal in den örtlich unterschiedlichen Niederschlägen, aber auch im höhenbedingten Steigungsregen.

Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen in Dahl mit 17,4 Grad (17,8), in Elsen mit 19,1 Grad (19,1) auch über dem langjährigen Mittelwert von 16,3 Grad.

Auch die Sonne fand sehr häufig ihre mehr oder weniger grossen Lücken, was sich in den vielen überdurchschnittlichen Sonnenstunden von 814,1 (818,8) ausdrückte. Das sind immerhin 147,8 % des

Solls (554,0). Und doch hatten viele den Eindruck, dass es eher ein gemischter Sommer war.

Der Grund für diese Wahrnehmung sind verhältnismäßig kurze Hochsommerphasen.

Der Juni startete mit örtlich sehr unterschiedlich ausgeprägten Niederschlägen, die in Dahl mit 89,6 Litern (126,6), in Elsen nur mit 48,4 Litern (82,2) niedergingen. Das langjährige Mittel beträgt 89,7 Liter. Bei den Temperaturen wurde der langjährige Durchschnitt von 15,3 Grad nur in Elsen mit 17,2 Grad (19,3) übertroffen. In Dahl betrug sie 15,2 Grad (17,3). Der Juni war eher zu kühl, obwohl die Sonne mit 141 % ihr Soll übererfüllte.

Der Juli war sehr wechselhaft, dennoch sommerlich, so dass die Durchschnittstemperaturen in Dahl mit 18,2 Grad (18,4) und in Elsen mit 20,3 Grad (19,7) über dem Mittelwert von 16,8 Grad lagen. Allerdings summierten sich auch die immer wieder fallenden Schauer auf 172,4 Liter (97,2) in Dahl und auch in Elsen auf 107,3 Liter (64,2), und lagen damit deutlich über dem Mittel von 86,6 Litern. Dennoch zeigte sich die Sonne auch im feuchten Juli mit 266,2 Stunden erfreulich häufig mit 145,5 % des Solls.

Der August war ein Sommermonat. Trocken, warm mit viel Sonne. Mit 43,9 Litern (154,8) in Dahl und nur 21,6 Litern (126,0) in Elsen lagen die Niederschläge

deutlich unter der Norm von 82,9 Litern. Die Durchschnittstemperaturen lagen in Dahl mit 18,8 Grad (17,6), in Elsen mit 19,9 Grad (19,2) über dem Mittel von 16,7 Grad. Der August hatte mit 284,4 die meisten Sonnenstunden des Sommers (154,4%) und mit über 35 Grad die wärmsten Tage.

Litern deutlich über dem langfristigen Mittel von 209,3 Litern. Dieser Herbst war im Vergleich zum Vorjahr sehr nass.

Die Sonne erreichte im September mit 111,5 % noch akzeptable Werte, im Oktober mit 68,1 % und im November mit nur 58,1 % mehr als unterdurchschnittliche Sonnenstunden.

Weitere Informationen unter:

www.klima-owl.de

Herbst 2009:

Zeitweise warm, aber nass und mäßig sonnig

Der Herbst 2009 (meteorologisch vom 1. September bis 30. November) zeichnete sich durch viel Regen, unterschiedliche Monatstemperaturen, wenig Sonnenschein aus.

Ein noch warmer, mäßig feuchter, mit durchschnittlichem Sonnenschein, September. Ein kühler und sehr feuchter Oktober mit wenig sonnigem Glanz. Ein November mit Durchschnittstemperaturen wie im Oktober, aber ebenso feucht und sehr wenig Sonne. Das ist der Herbst 2009 zusammengefasst.

Insgesamt betrug die Durchschnittstemperaturen über alle drei Herbstmonate in Dahl 10,6 (Vorjahr 9,4) Grad, in Elsen 11,6 (9,7) Grad und lagen damit um 0,9 bzw. 1,9 Grad über dem 30jährigen Mittelwert (1961-90) von 9,7 Grad. Es gab bereits 3 Frosttage.

Die Niederschläge (noch ohne Schnee) lagen in Dahl mit 328,7 (178,5) Litern pro Quadratmeter, in Elsen mit 251,1 (125,1)

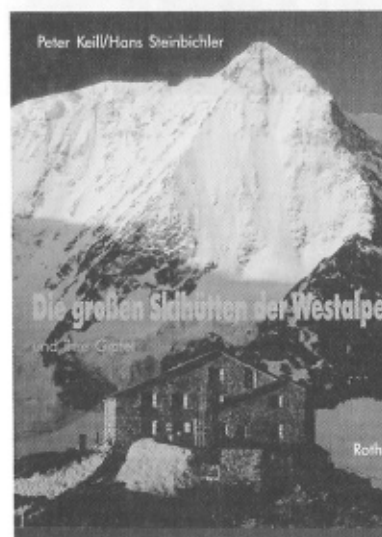
Die Bücherecke

„Altes und Neues aus der Bücherecke“

„Altes und Neues aus der Bücherecke“ – in dieser Rubrik stellen wir Ihnen in (un-)regelmäßigen Abständen interessante Bücher vor, die Sie in unserer Sektionsbücherei ausleihen können. Dies Mal soll es in erster Linie um Literatur zum anstehenden Winter gehen.

Tipp 1:

Die großen Skihütten der Westalpen und ihre Gipfel
(Peter Keill, Hans Steinbichler)



Die faszinierende Welt der Drei- und Viertausender der Westalpen – es ist wohl der Wunsch eines jeden aktiven Skibergsteigers, irgendwann einmal zur Skitourenzeit eine Hütte in den Westalpen aufzusuchen und einige der berühmten Gipfel zu besteigen.

Über 70 großformatige Farbbilder lassen dieses Buch weit mehr sein als nur ein „Hüttenführer“. Neben den Skihütten selbst werden hier auch einige Gipfelwege für Winterfans beschrieben. Der Skibergsteiger findet in diesem Band (es gibt auch einen Band zu den Ostalpen!) 20 Hütten, von denen an die 200 Gipfel mit Ski angegangen werden können.

Als „i-Tüpfelchen“ haben die Autoren die Beschreibung um persönliche Erlebnisse ergänzt – heitere und auch dramatische Geschichten, die dieses Buch auch als klassisches Lesebuch ausweisen.

Tipp 2:

Eisklettern (Yvon Chouinard)

Yvon Chouinard ist ein US-amerikanischer Pionier des Bigwall-Kletterns und vor allem durch seine Besteigungen im Yosemite-Park bekannt geworden. Außerdem produzierte er Kletterausrüstung: 1970 war Chouinard Equipment die größte Firma für Bergsteiger-Hardware in den USA.

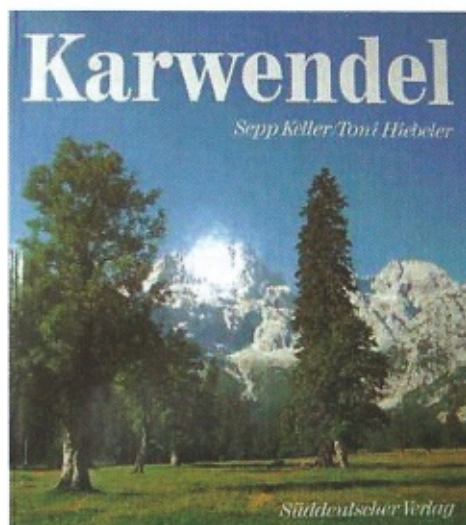
Da sein Hauptprodukt, die Pitons (Felshaken), in seinen Augen aber die Kletterrouten verschandelten stellte er 1972 deren Produktion ein und verlagerte seine Aktivitäten auf die Herstellung von Bekleidung. Rugby-Hemden wurden fortan (und umgewandelt) im Klettern eingesetzt; die noch heute bekannte Marke Patagonia war geboren.

Dieses Lehrbuch zum Eisklettern hat zwar schon einige Jahre auf dem Buckel (Originalausgabe: 1978), aber viele der beschriebenen Techniken gelten auch heute noch. Und da das Buch sehr interessant geschrieben ist lohnt es sich sicher auch heute noch an den langen Winterabenden zur Vorbereitung der ersten (aber nicht nur der ersten) Erfahrungen im Eisklettern.



Tipp 3:

Karwendel (Sepp Keller/Toni Hiebeler)



Die letzte Reise geht dies Mal ins Karwendel. Toni Hiebeler (Text) und Sepp Keller (Fotos) stellen das Gebirge östlich des Wettersteins, das häufig durch seinen „Karwendelbruch“ verrufen ist, facettenreich vor. Das Buch, an dessen Ende ein „Karwendel-Lexikon“ alles wichtige kurz und kompakt zusammenfasst, ist sicher eine geeignete Vorbereitung für die nächste Karwendeltour. Der Leser wird das Gebirge mit einem anderen Auge betrachten, kennt er doch viele interessante Details und Geschichten.

Die Geschichte der Erschließung wird in diesem Buch genau so unter die Lupe genommen wie die Wandermöglichkeiten oder die Bewohner. Persönliche Erlebnisse von Toni Hiebeler machen das Buch zu einem rundum gelungenen und interessanten Werk für die Winterabende.



Zur Entwicklung der Kletterregion Sauerland

Das Jahr 2009 bescherte den Bergsteigern und Kletterern des Deutschen Alpenvereins und der IG Klettern weitere Erfolge bei der Umsetzung der Rahmenvereinbarung „Klettern und Naturschutz“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit dem Landesverband NRW des Deutschen Alpenvereins und der IG Klettern NRW vom 23. Mai 2007. Während der beiden letzten Jahre wurden von uns Verträge mit Behörden und Eigentümern über fünf neue Klettergebieten unterzeichnet:

- Steinbruch Hillenberg-West bei Warstein,
- Steinbruch „Am Bähnchen“ bei Bestwig,
- Steinbruch Kapplerstein bei Aue-Wingeshausen,
- Steinbruch Rossel bei Neustenberg
- Steinbruch Borghauser Wand bei Finntrop

Um diese Erfolge zu erreichen, waren umfangreiche Vorarbeiten und Verhandlungen auf allen Ebenen zu führen.

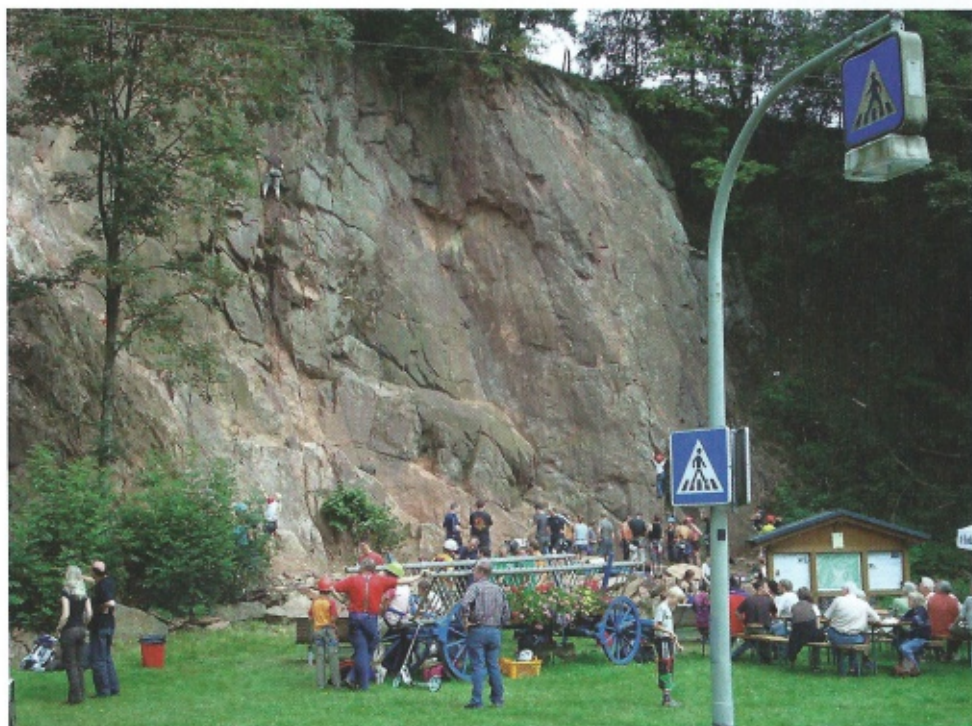
Bereits in 2007 hatte ich auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes NRW in Paderborn um Unterstützung geworben und unser Projekt präsentiert. Da der erforderliche Arbeitsaufwand ehrenamtlich nicht mehr zu leisten war, beantragte ich im Namen der Sektion Hochsauerland die Einstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters beim Landesverband NRW. In persönlichen Gesprächen konnte ich die Unterstützung vieler NRW Sektionen darunter Aachen, Beckum, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Gummers-

bach, Köln, Siegburg, Siegerland, Paderborn und Wuppertal gewinnen. Am 26. Januar 2008 fand dann im Landschaftspark Duisburg, Duisburger Hütte, eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes NRW statt. Der Antrag auf Einstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters wurde von den Sektionen mit überwältigender Mehrheit angenommen. In diesem Jahr wurde Fritz Blach als hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt.

Bei Verhandlungen mit Vertretern des Hauptvereins am 11. März 2008 in Fulda wurde beschlossen, dass im Rahmen einer vollständigen Erfassung aller Felsbiotope in NRW sowohl deren naturschutzfachliche Sensibilität als auch ihre Eignung zum Klettern untersucht werden sollte. Der Hauptverein München stellte auf Antrag des Landesverbandes NRW hierfür entsprechende Fördermittel in Aussicht.

So ist aus der Initiative „Free NRW“ von 2001 in den folgenden Jahren ein Projekt entstanden, dass die Unterstützung des gesamten Deutschen Alpenvereins und der IG Klettern genießt.

Nach umfangreicher Felserfassung entwickelten wir Kletterkonzeptionen auf Kreisebene, die darstellen, unter welchen Bedingungen an bestimmten Felsen naturverträgliches Klettern ausgeübt werden kann. Die Konzeptionen für die Kreise Hochsauerland, Olpe, Siegen und Soest wurden inzwischen fertiggestellt. Sie bilden in 2010 die Grundlage für Verhandlungen mit den Unteren Landschaftsbehörden der Kreise, mit den Gemeindebehörden, Eigentümern, Touristikern, Wald-



Steinbruch Kapplerstein bei Aue-Wingeshausen

bauern, Jägern und Jagdpächtern, um durch Einbinden möglichst aller Beteiligten zu tragfähigen Lösungen zu gelangen. Die Konzeption für den Hochsauerlandkreis wurde dem Kreisdirektor, Herrn Stork, bereits im Frühsommer dieses Jahres übergeben. Am 18. November 2009 fand das nächste Gespräch über unsere Kreiskletterkonzeption im Kreishaus zu Meschede statt, an der die Vertreter der beteiligten Behörden, des DAV und der IG Klettern teilnahmen. Das Gespräch zeigt, dass unser Projekt auch von Seiten des Hochsauerlandkreises sehr positiv und konstruktiv begleitet wird.

Die Kletterkonzeption für den Steinbruch Hillenberg bei Warstein wurde gemeinsam mit der Unteren Landschaftsbehörde

des Kreises Soest erstellt und ist Teil des Vertrages mit der Stadt Warstein. Ein Team von Bergbegeisterten unter Leitung unseres Kletterwartes, Heinz-Willi Hakenberg, arbeitet intensiv an der Erschließung. Jede helfende Hand beim Wegebau und allen erforderlichen Arbeiten ist willkommen. Bis zum Frühjahr 2010 soll das Gebiet in weiten Teilen fertiggestellt sein und im Rahmen einer offiziellen Feier zum Klettern freigegeben werden.

Unser Konzept zum Steinbruch bei Bestwig wurde von der Unteren Landschaftsbehörde des Hochsauerlandkreises akzeptiert, die Verträge mit dem Eigentümer, Baron von Lüninck, sind unterzeichnet. Auch hier haben erste Freistellungs- und Wegebauarbeiten begonnen, damit das im

Grund des Steinbruchs liegende Feuchtbiotop beim Zugang zu den Kletterrouten nicht betreten wird. Die DAV Sektion Dortmund hat für Bestwig die Felspatenschaft übernommen.

Im Januar 2009 wurden die Verhandlungen zum Kapplerstein bei Aue-Wingeshausen mit der Unteren Landschaftsbehörde in Siegen und dem Besitzer, dem Haus von Wittgenstein-Berleburg, erfolgreich abgeschlossen und die Verträge unterzeichnet. Hier hat die Sektion Siegerland die Felspatenschaft übernommen. In nur vier Monaten wurde dieses schöne Klettergebiet vollständig eingerichtet. Am 1.8.09 fand die offizielle Eröffnungsfeier statt. Aue bietet in festem Porphyrgestein bei Wandhöhen bis zu 22 m ca. 35 Routen vom dritten bis zum achten Schwierigkeitsgrad.

Der Steinbruch Rossel in Neuastenberg kann ebenfalls ab Frühjahr 2010 zum Klettern freigegeben werden. Es wurden insgesamt zwölf Routen eingerichtet. Die Sektion Wuppertal wird - gemeinsam mit der Sektion Hochsauerland - dieses Gebiet betreuen, das in unmittelbarer Nachbarschaft zur Elberfelder Hütte der Sektion Wuppertal liegt.

Die Verhandlungen für die Borghäuser Wand im Lennetal konnte Fritz Blach erfolgreich abschließen. Der Steinbruch bietet attraktive und anspruchsvolle Sportkletterrouten bis zum 8. Grad.

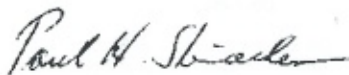
Die wachsende Unterstützung von Seiten des Landes, der Bezirksregierungen, Kreise, Städte und Gemeinden, des Deutschen Alpenvereins und der IG Klettern nährt die Hoffnung, dass es in absehbarer Zukunft gelingen könnte, „vielfältige, attraktive und wohnortnahe Klettergebiete“ wieder zurückzugewinnen oder neu zu erschließen. Hierdurch werden weite

Fahrten in entfernte Klettergebiete reduziert, was sicherlich neben vielen anderen positiven Aspekten aus ökologischer Sicht nicht unbedeutend ist.

Unser Ziel sollte es sein, auch mit dem ehrenamtlichen Naturschutz zu einem Miteinander zu gelangen. Dies würde auch die „soziale Kontrolle“ fördern. Nur das, was einem wertvoll ist, wird man zu erhalten suchen. Deshalb dürfen wir den Abenteuer und Herausforderung suchenden jungen Menschen nicht aus der Natur aussperren. Andere Bundesländer wie z.B. Bayern, Niedersachsen, Sachsen oder Thüringen sind in der Umsetzung solcher Konzeptionen erheblich weiter. Es kann und darf nicht sein, dass wir deren Gebiete ständig aufsuchen, wenn der heimische Raum vielfältige Möglichkeiten bietet.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle noch einmal allen unterstützenden Sektionen persönlich danken. Auch für die weitere Arbeit sind wir auf gemeinsames Vorgehen, auf finanzielle und personelle Unterstützung angewiesen.

Neuastenberg, den 16. November 09



Paul H. Steinacker

Deutscher Alpenverein Sektion Hochsauerland e.V.,

Vorsitzender Deutscher Alpenverein Sektion Beckum e.V.,

Mitglied Bundesverband IG Klettern e.V.,
Koordinator NRW

IG Klettern NRW e.V., 2. Vorsitzender

Deutscher Alpenverein e.V. · Postfach 500 220 · 80972 München
Per E-Mail an alle

DAV-Sektionen

Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2 - 4
80972 München
Tel. (089) 140 03 - 0
Fax (089) 140 03 - 11
info@alpenverein.de
www.alpenverein.de

Unser Zeichen
TU/Jo

Telefon
089/14003-21

Fax
089/14003-11

E-Mail
thomas.urban@alpenverein.de

Datum
10.02.2010

Panorama Artikel Fundraising

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sektionsvorsitzende,

in der Ausgabe 1/2010 der Zeitschrift Panorama wird auf Seite 8 über die Ergebnisse der zentralen Fundraising-Aktion berichtet, die im vergangenen Sommer durchgeführt wurde. Leider sind die dort dargestellten Angaben zum Teil falsch, insbesondere die Aussage, dass im Schnitt 30,- € gespendet worden wären, entspricht nicht der Tatsache. Durch die im Artikel genannten Zahlen entsteht fälschlicherweise der Eindruck, dass die Kosten der Aktion nahezu 50% der insgesamt erzielten Einnahmen betragen.

Für die falsche Darstellung der Ergebnisse möchte ich mich bei Ihnen ausdrücklich entschuldigen.

Anbei nun die Ergebnisse der Aktion, die wie ich bereits im Rahmen der Hauptversammlung 2009 berichtete, durchaus erfolgreich war:

- Angeschriebene Mitglieder:	129.810
- Rücklaufquote:	11,4%
- Gespendete Summe insgesamt:	343.102,05 €
- Kosten der Aktion:	111.902,71 €
- Überschuss:	231.599,34 €

Die Zahlen unterscheiden sich etwas von den von mir in der Hauptversammlung genannten Zahlen, da auch im November und Dezember noch Spendeneingänge zu verzeichnen waren. Ich denke aber, dass die Zahl von 231.599,34,- €, die dem Beihilfenetat für Hütten zugeführt werden konnte und damit direkt Ihnen zu Gute kommt, ein schöner Erfolg ist, zumal es sich ja um einen Testlauf handelte, der zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Das Präsidium wird sich am 18.02.2010 im Rahmen seiner nächsten Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigen und über das weitere Vorgehen beraten. Wir werden Sie dann umgehend informieren.



Thomas Urban
Hauptgeschäftsführer



Allgemeines aus unserer Sektion Materialausleih



Ausleihen von Büchern und Ausrüstungsgegenständen der Sektion Paderborn

Die Sektion Paderborn hält für ihre Mitglieder einige Ausrüstungsgegenstände zur Ausleihe bereit. Derzeit im Ausleihbestand sind folgende Gegenstände:

- Gurte (8),
- Helme (8),
- Klettersteigbremsen (8),
- Steigeisen (6),
- Lawenpiepser (4),
- Eispickel (2)
- Schaufel und Sonde (1).

Wegen der begrenzten Anzahl der Gegenstände wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Die Ausleihe von Büchern ist kostenfrei. Für Ausrüstungsgegenstände wird zur Zeit pro Gegenstand ein Kostenbeitrag von **5 € / Woche** erhoben, der zur Beschaffung neuer Ausrüstung verwendet wird. Bei Verleih von jeweils zwei Gegenständen gibt es kostenfrei einen Helm dazu. Die Sektionsjugend (bis 17 Jahre) erhält 50 % Rabatt.

Reservierung, Ausgabe und Rückgabe erfolgt in unserem DAV-Haus.

Im Dörener Feld 2c,
33100 Paderborn
Tel.:05251/57665

zu den auf Seite 3 ausgewiesenen Bürozeiten.

Für das Entleihen sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Bei Verlust oder Beschädigung der entlehnten Artikel muss der Wiederbeschaffungswert ersetzt werden.
- Verspätete Rückgabe kann anderen Mitgliedern die Tour verderben, bitte daher den vereinbarten Rückgabetermin unbedingt einhalten !

Für sicherheitsrelevante Gegenstände ist Folgendes zu beachten:

- Die Nutzung der ausgeliehenen Geräte erfolgt eigenverantwortlich. Die Nutzer müssen vom sachgerechten Gebrauch des Gerätes Kenntnis haben.
- Vor jedem Gebrauch ist ein Sicherheitscheck selbstständig durchzuführen. Bei Minderjährigen ist der Sicherheitscheck von einer erwachsenen Begleitperson zu übernehmen.
- Eine Haftung für Schäden, die bei der Benutzung der ausgeliehenen Geräte entstehen, ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen begrenzt.
- Bei festgestellten Mängeln dürfen sicherheitsrelevante Geräte nicht verwendet werden.

Mängel und Beschädigungen sind bei Rückgabe unbedingt zu melden.



Allgemeines aus unserer Sektion Beiträge / Bankverbindung



Mitglieder- kategorien	Beitrag (€)	Aufnahme- gebühr / (€)	Bankverbindung		
				Konto	BLZ
A - Mitglied	46,-	20,-	Sparkasse Paderborn	1019389	47250101
B - Mitglied	23,-	15,-			
C - Mitglied	23,-	-	Bei Vereineintritt ab 01.Sept. eines Jahres reduzieren sich die Jahresbeiträge um 50%.		
D - Mitglied	23,-	10,-			
K/J - Kind/Jugend) (Einzelmitglied)	11,50	-			
Familien = (A +B) + je Kind	69,- 2,50	35,- -			

Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte jede Änderung Ihrer **Anschrift** und vor allem **Bankverbindung** sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Kündigungen der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, **wenn sie rechtzeitig bis zum 30.September** eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?

Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden, oder im Internet heruntergeladen werden.

<http://www.alpenverein-paderborn.de>

Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind:

- vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderen alpiner Verbände.
- umfangreicher Versicherungsschutz wie z.B. Haftpflicht-, Unfall- und Reisegepäckversicherung durch den Alpenen Sicherheitservice (ASS).
- Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“ und unserer Sektionsmitteilungen



Allgemeines aus unserer Sektion Pressemitteilungen



Die einzelnen Vorankündigungen unserer Veranstaltungstermine in der örtlichen Presse werden den unten aufgeführten Redaktionen überwiegend per E-Mail zugesandt. In der Regel passiert dies mit einem Vorlauf von ca. 14 Tagen.

Ob diese Vorankündigungen dann auch anschließend so in der Zeitung gedruckt werden oder nicht, unterliegt jeweils den Redaktionen, da es sich um eine kostenlose Veröffentlichung handelt.

Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. **Leider** kommt das viel zu häufig vor !

Zusätzliche Termine:

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten vor unserem DAV-Haus auf. Allerdings benötige ich **mindestens 14 Tage** Vorlaufzeit, um dieses auch noch in der Zeitung platzieren zu können!

Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

Euer Wanderwart
Peter Fuest



Allgemeines aus unserer Sektion Versicherungsschutz



Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der ELVIA - Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Also immer euren DAV-Ausweis mitnehmen !

Tel.: 0049 / 089 / 62424393

Am besten gleich ins Handy einspeichern. Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt !



Rettung: Mit dem Handy in allen europäischen Ländern ☎ 112
REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz ☎ 14 14
 aus dem Ausland ☎ 00 41/1 14 14

Alpine Auskunftsstellen

DAV	OeAV	AVS	OHM (Chamonix)
☎ 0 89/29 49 40	☎ 00 43/51 25 32 01 75	☎ 00 39/4 71 99 38 09	☎ 00 33/4 50 53 22 08

Lawinenlageberichte

Bayern:	Tonband ☎ +49 89/12 10 12 10 Faxabruf ☎ +49 89/12 10 11 30	Beratung ☎ +49 89/12 10 15 55
Österreich:	Kärnten ☎ +4 34 63/15 88 Tirol ☎ +4 35 12/15 88 Tirol Beratung ☎ +4 35 12/58 18 39 Tirol Faxabruf.. ☎ +4 35 12/58 09 15 81	Salzburg ☎ +4 36 62/15 88 Oberösterreich ☎ +4 37 32/15 88 Steiermark ... ☎ +4 33 16/15 88 Vorarlberg ... ☎ +43 55 22/15 88
Südtirol:	Tonband ☎ +3 94 71/27 11 77 Faxabruf ☎ +3 94 71/28 92 71	Beratung ☎ +3 94 71/41 47 40
Schweiz:	Tonband ☎ +41 11 87 Faxabruf national ☎ 15 73 38 71 Faxabruf Zentralschweiz ☎ 15 73 38 79	Beratung ☎ +41 81/4 17 01 11 Faxabruf Graubünden ☎ 15 73 38 76

Frankreich: (erhöhte Gebühren, nur in Frankreich möglich) ☎ 36 68 10 20
 Diese Bulletins „neige et avalanche“ (BNA) sind auch über Videotext erreichbar unter ☎ Code 36 15 METEO oder ☎ Code 36 15 MFNEIGE.
 Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kann man die Informationen unter folgender Nummer abrufen: ☎ 00 33/4 78 58 00 42

Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht (für die gesamten Alpen) ☎ 0 89/29 50 70	
Ansagedienste des Deutschen Wetterdienstes (nur in Deutschland erreichbar):	
Alpenwetter (gleicher Text wie AV-Wetter) ☎ 01 90/11 60 11	
Zugspitzwetter ... ☎ 01 90/11 60 12	
Schweizer Alpen .. ☎ 01 90/11 60 17	Regionalwetter bay. Alpen ☎ 01 90/11 60 19
Franz. Alpen ☎ 01 90/11 60 16	Ostalpen ☎ 01 90/11 60 18
Alpenwetterbericht in Österreich (gleicher Text, nur in Ö unter „Euromet-Alpin“)	
Alpenwetter ☎ 04 50/1 99 00 00 11	Schweizer Alpen ☎ 04 50/1 99 00 00 17
Franz. Alpen ☎ 04 50/1 99 00 00 21	Gardaseeberge ☎ 04 50/1 99 00 00 16
Ostalpen ☎ 04 50/1 99 00 00 18	
Regionalwetter Österreich und Norditalien ☎ 04 50/1 99 00 00 19	
Persönliche Beratung, Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr ☎ 00 43/5 12 29 16 00	
Schweiz:	
Aus dem Ausland ☎ 00 41/ 11 62	
Schweiz Inland (erhöhte Gebühr, nicht aus dem Ausland)	
Mont-Blanc-Gebiet ☎ 1 57/12 62 17	
Ostalpen ☎ 1 57/12 62 19	
Schweizer Alpen ☎ 1 57/12 62 18	
„Wetterprognose im Dialog“ ☎ 1 57 61 52	
Persönliche Beratung ☎ 00 41/15 75 26 20	

Alle hier angegebenen Rufnummern sind ohne Gewähr. Bitte vor jeder Tour sich entsprechend informieren !



Allgemein:

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber kurz beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilweise muss hier auch schon ein kleiner Kos-

tenbeitrag entrichtet werden. Informationen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlung oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten am DAV-Haus ausgehängt und zur Veröffentlichung an die Presse weitergeleitet. Selbstverständlich sind auch eure Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen.

Treffpunkt für Wanderungen :

Zu unseren Wanderungen treffen wir uns in der Regel, wenn nicht in der Ausschreibung anders angegeben, am Bahnübergang Rosentor vor dem ehemaligen Kino Capitol.

euer Wanderwart
Peter Fuest





Termine — 2010



07. Februar	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Trainingswanderung zum Bürener Wandertag Streckenlänge: ca. 20km</p> <p>Start: 8:00Uhr, an der Schützenhalle in Weiberg.</p>
14. Februar	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Von Paderborn nach Dringenberg</p> <p>Strecke: Lichtenturmweg; Ellerbachtal; Turmweg nach Schwaney; Boddenthal und Egge zum Klusenberg bei Neuenheerse; Ösetal Streckenlänge: ca. 25km</p> <p>Bis 15:00Uhr sollten wir Dringenberg erreicht haben und könnten dann einen Rundgang durch die Burg machen. Nach dem Kaffeetrinken im Alten Rathaus geht es dann mit Kleinbussen zurück nach Paderborn.</p> <p>Treffpunkt: 9:00Uhr; Parkplatz Lidl—Warburger Straße</p>
24. Februar	<p style="text-align: center;">Stammtisch</p> <p>Treffpunkt: 20:00 Uhr im DAV-Haus Aktuelles aus unserer Sektion; Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
28. Februar	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion über Mail-Verteiler. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>

28. Februar	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Trainingswanderung zum Bürener Wandertag Streckenlänge: ca. 20km</p> <p>Start: 9:00Uhr, Bürner Markplatz</p>
02. März	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
14. März	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Trainingswanderung zum Bürener Wandertag Streckenlänge: ca. 20km</p> <p>Start: 9:00Uhr, Brenken Almehalle</p>
28. März	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Trainingswanderung zum Bürener Wandertag Streckenlänge: ca. 20km</p> <p>Start: 9:00Uhr, Siddinghausen Schützenhalle</p>
28. März	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion über Mail-Verteiler. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
31. März	<p style="text-align: center;">Stammtisch</p> <p>Treffpunkt: 20:00 Uhr im DAV-Haus Aktuelles aus unserer Sektion; Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p> <p>Lichtbildvortrag: Tessin - Trekking; Georg Schwägerl</p>

02. April	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Karfreitagswanderung im Bereich Furlbach / Ems</p> <p>Info: Monika und Heinz Hermisch, Tel.: 05250 / 930520</p>
06. April	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
18. April	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Trainingswanderung zum Bürener Wandertag</p> <p>Streckenlänge: ca. 20km</p> <p>Start: 9:00Uhr, Wewelsburg Dorfhalle</p>
25. April	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Donoper Teiche</p> <p>Strecke: Über Hermannsdenkmal, Donoper Teiche, großer Ehberg, Mordkuhle, Friedenseiche</p> <p>Treffpunkt: 9:00Uhr Bahnübergang—Rosentor</p> <p>Info: Monika und Heinz Hermisch, Tel.: 05250 / 930520</p>
25. April	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion über Mail-Verteiler.</p> <p>Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
28. April	<p>Mitgliederversammlung</p> <p>2010</p> <p>Tagesordnung siehe Seite-7</p>

02. Mai	<p style="text-align: center;">15. Bürener Wandertag</p> <p>Angebot von mehreren Wanderstrecken (42km, 21km, 10km, 5km). Start für 42km Wandermarathon um 6:00Uhr Start für die anderen Strecken von 8:00Uhr bis 10:00Uhr.</p> <p>Weitere Informationen in der örtlichen Presse, oder im Internet.</p>
04. Mai	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
12. Mai bis 16. Mai	<p style="text-align: center;">34. A—B—C Tour</p> <p>Nachlese: Thüringer Wald / Frankenwald Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 28. Feb. 2010.</p> <p>Info: Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719</p>
14. Mai bis 15. Mai	<p style="text-align: center;">6. Bödefelder Hollenmarsch</p> <p>Weitere Informationen unter: www.hollenmarsch.de</p>
15. Mai	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>40km Wanderung auf dem Burgensteig. Gemeinschaftswanderung der Sektionen Detmold und Paderborn. Strecke: Von Schieder über Marienmünster nach Höxter Treffpunkt und Startpunkt: Bahnhof Schieder</p> <p>An.- und Rückfahrt mit der Bahn</p> <p>Info: Sektion Detmold: Siegfried Beckmann, Tel.: 05231 / 9833 Info: Sektion Paderborn: Josef Schumacher, Tel.: 05292 / 1539</p>
26. Mai	<p style="text-align: center;">Stammtisch</p> <p>Treffpunkt: 20:00 Uhr im DAV-Haus Aktuelles aus unserer Sektion.</p>

30. Mai	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Planung des Kletterausfluges. Bei schönem Wetter, klettern und grillen auf dem Gelände.</p> <p>Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
01. Juni	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
03. Juni	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Frühwanderung: Entlang am Sennerand Strecke: Vom Kreuzkrug bis Hartröhren Streckenlänge: ca. 16km</p> <p>Info: Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719</p>
03. Juni bis 06. Juni	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Mehrtageswanderung: Mühlenweg am Wiehengebirge Streckenlänge: 97km</p> <p>Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl</p> <p>Info: Peter Fuest, Tel.: 05251 / 5439270 www.muehlenweg-am-wiehengebirge.de</p>
06. Juni	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>

19. Juni	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>70km Leistungswanderung: Vom Horn nach Marsberg Start: Horn, Parkplatz an der B1, nahe Hotel „Feldschlösschen“</p> <p>Gemeinschaftswanderung der Sektionen Detmold und Paderborn.</p> <p>Info: Sektion Detmold: Siegfried Beckmann, Tel.: 05231 / 9833 Info: Sektion Paderborn: Josef Schumacher, Tel.: 05292 / 1539</p>
27. Juni	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Nachtwanderung: Dem Licht entgegen Strecke: Sintfeld Höhenweg</p> <p>Start: 4:00Uhr am Gut Böddecken Ziel: Kloster Dalheim</p> <p>Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag 15€ für Bus und Frühstück. Weitere Infos folgen.</p> <p>Wanderwart: Peter Fuest, Tel.: 05251/5439270</p>
27. Juni	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion über Mail-Verteiler. Info: Ulrich Lenkè, Tel.: 0170 / 5510099</p>
30. Juni	<p style="text-align: center;">Stammtisch</p> <p>Treffpunkt: 20:00 Uhr im DAV-Haus Aktuelles aus unserer Sektion.</p> <p>Grillen ! Der Grill steht ab 19:30 Uhr bereit. Das Grillgut bitte selber mitbringen.</p>
06. Juli	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>

18. Juli	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Uplandsteig Strecke: Rund um Willingen über den Uplandsteig. Streckenlänge: ca. 20km Treffpunkt: 9:00Uhr Bahnübergang—Rosentor</p> <p>Info: Willi Schumacher, Tel.: 05251 / 391593</p>
03. August	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
15. August	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Drei-Klippen-Wanderung in der Egge Streckenlänge: ca. 25km Treffpunkte: 9:00Uhr Bahnübergang—Rosentor <i>oder</i> 9:30Uhr Bahnhof Willebadessen</p> <p>Info: Eugen Boven, Tel.: 05251 / 63612</p>
07. Sept.	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
12. Sept.	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Sababurg</p> <p>Weitere Infos in der nächsten Ausgabe</p> <p>Info: Udo und Mechthild Busch, Tel.: 05251 / 76207</p>
26. Sept.	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion über Mail-Verteiler. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>

26. Sept.	<p style="text-align: center;">Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Der westliche Viaduktweg</p> <p>Streckenlänge: ca. 21km</p> <p>Treffpunkte: 9:00Uhr Bahnübergang—Rosentor <i>oder</i> 9:30Uhr Richts Deele in Buke</p> <p>Info: Eugen Boven, Tel.: 05251 / 63612</p>
29. Sept.	<p style="text-align: center;">Stammtisch</p> <p>Treffpunkt: 20:00 Uhr im DAV-Haus Aktuelles aus unserer Sektion.</p> <p>Lichtbildvortrag: Sardinien; Dirk Beeck</p>
04. bis 08. Oktober	<p style="text-align: center;">Bürener Wanderwoche</p> <p>Weitere Informationen im nächsten Heft.</p>
05. Oktober	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
14. bis 18. Oktober	<p style="text-align: center;">Wandergruppe—Mehrtagestour Rheinsteig</p> <p>4. und letzte Etappe. Von Kaub nach Wiesbaden Streckenpunkte: Weinhals im „Freistaat Flaschenhals“; Assmannshausen; Niederwalddenkmal Rüdeshaim; Klöster St.Marienthal; Ebersbach; „Gotisches Schatzkästlein“ Kiedrich; Burg Gutenfels, Schloss Vollrads, Schloss Biebrich. Strecke: Gehobene Wanderanforderungen mit Steigungen und teilweise Felsstrecken. Tagestouren von jeweils ca. 20km Etappen, Rucksackverpflegung.</p> <p>Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 01. Aug. 2010. Info: Maria und Klaus Neumann, Tel.: 05251 / 35530</p>

27. Oktober	<p style="text-align: center;">Stammtisch</p> <p>Treffpunkt: 20:00 Uhr im DAV-Haus Aktuelles aus unserer Sektion.</p> <p>Tourenplanung 2011. Bitte die Wander.- und Tourenvorschläge im Vorfeld dem Wanderwart mitteilen.</p>
31. Oktober	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion über Mail-Verteiler. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
02. Nov.	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
06. Nov.	<p style="text-align: center;">Sektionsveranstaltung Martiniwanderung</p> <p>Traditionelle Jahresabschlußwanderung unserer Sektion mit gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Ausklang. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Es werden wieder mehrere Wanderstrecken angeboten.</p> <p>Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.</p>
24. Nov.	<p style="text-align: center;">Stammtisch</p> <p>Treffpunkt: 20:00 Uhr im DAV-Haus Aktuelles aus unserer Sektion.</p>
28. Nov.	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Treffen um 15:00Uhr im DAV-Haus. Planung der Jahresabschlussfeier in der SGV-Hütte in Niederntudor. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>

<p>03. bis 05. Dez</p>	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Jahresabschlußfeier Luise Weber Hütte (SGV—Hütte in Niedertudorf). Gemütlicher Jahresausklang, evt. Nikolausfeier.</p> <p>Weitere Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5519999</p>
<p>05. Dez.</p>	<p style="text-align: center;">Wandergruppe Grünkohlwanderung</p> <p>Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.</p>
<p>07. Dez.</p>	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
<p>31. Dez.</p>	<p style="text-align: center;">Wandergruppe Silvester—Jahresabschlußwanderung</p> <p>Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.</p>



Regelmäßige Veranstaltungen



Sektions - Stammtisch

Zum gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir alle Mitglieder und Freunde jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unser DAV-Haus ein.

Leider wird diese Veranstaltung, in der Regel, nur sehr spärlich von unseren Mitgliedern besucht. Bekommt man doch gerade hier die allerneuesten Informationen aus **unserer** Sektion direkt aus erster Hand mitgeteilt.

Durch unsere neuen Vorhänge, an der westlichen Fensterseite, sind wir jetzt auch in der Lage das ganze Jahr hindurch den Raum für Bildvorträge (Diaprojektor oder Beamer) zu verdunkeln. Diese sind im Veranstaltungskalender aufgeführt, oder werden kurzfristig über die Presse

entsprechend vorangekündigt. Aber vor allem ist das private Gespräch in gemütlicher Runde doch sehr wichtig.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. In den Sommerferien und im Dezember fällt der Sektions-Stammtisch aus.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es natürlich auch diverse gekühlte Getränke.

Schaut doch einfach mal vorbei !

Der Vorstand

Gesucht werden ständig interessante Bildberichte aus unseren Abteilungen wie auch Einzelreisenden. Von Interesse sind Tourenberichte aus allen Teilen der Welt, womit auch die Region ausdrücklich eingeschlossen ist. Das Publikum ist besonders dankbar, wenn es neben einem Eindruck von der Gegend auch Hinweise, was auf der Tour besonders empfehlenswert war bzw. besser nicht gemacht werden sollte, erhält. Denkbar ist auch, dass ein Abend mit mehreren Kurzbeiträgen, mit einer Gesamtdauer von max. 45Min., gefüllt wird. Also bitte meldet Euch, wenn Ihr etwas zu berichten habt. Die anderen Mitglieder werden es Euch danken.

Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387
Dr. Christian Hennig, Tel.: 05251/24663



Regelmäßige Gruppentreffen



Familiengruppe

Ansprechpartner ist Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099

Die Familiengruppe unserer Sektion, besteht seit dem Jahre 2000. Wir versuchen immer etwas zu unternehmen, wie man an den zahlreichen Berichten ja auch nachlesen kann.

Unser Treffen findet in der Regel immer am letzten Sonntag im Monat statt. Wenn nicht anders vereinbart, siehe Veranstaltungsplan, treffen wir uns ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Neugierige Familien sind ausdrücklich eingeladen.

Jugendgruppe

Ansprechpartner ist Stefan Pföhler, Tel.: 0176/23860329

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig jeden Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. In den Schulferien fällt der Jugendtermin aus.

Seniorengruppe

Ansprechpartner ist Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247

Die Seniorengruppe trifft sich in der Regel jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt.

Sport - Konditionstraining

Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719

Das Training findet ganzjährig, **außer** in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

Klettern

Ansprechpartner ist Martina Vögele, Tel.: 05251 / 4178470

Es stehen mehrere Trainingszeiten und Trainingsorte in der Woche zur Verfügung.

1. Das Klettern in den Räumen des DAV-Hauses / Boulderparadies

Dienstag: 20:00 - 22:00 Uhr / Bouldern für Jedermann

Mittwoch: 6:30 - 8:00 Uhr / Frühklettern
17:00 - 19:00 Uhr / Jugendgruppe

Donnerstag: 20:00 - 22:00 Uhr /

Das Klettern ist im DAV-Haus kostenfrei.

2. Das Klettern im Ahorn Sportpark

Dienstag: 20:00 - 21:45 Uhr

Freitag: 19:00 - 21:45 Uhr

Sonntag: 16:00 - 18:45 Uhr / keine sicherer Termin
fällt bei Großveranstaltungen im Ahorn Sportpark aus.
Siehe unter: <http://www.ahorn-sportpark.de>

Voraussetzung fürs Klettern im Ahorn Sportpark:

1. Es ist eine aktive Mitgliedschaft im Alpenverein erforderlich
2. Ein gültiger DAV Kletterschein (Toprope oder Vorstieg)

Kosten:

1. Für Sektionsmitglieder : 3 €
2. Für DAV-Mitglieder anderer Sektionen : 6 €

A woman with a large backpack and a red flag on a mountain trail. The background shows a steep, rocky mountain slope with some green patches. The woman is wearing a white beanie, a dark long-sleeved shirt, and dark pants. She is smiling and looking towards the camera. The red flag is on a long pole and is positioned to her left.

GIPFELSTÜRMER!

Künftig gibt es
bei uns
für alle aktiven
DAV-Mitglieder

10%
STAMM-RABATT*

Rosenstraße / Jesuitenmauer 20
33098 Paderborn
fon 05251 / 23 160
fax 05251 / 21 427
info@deroutdoorladen.com

Öffnungszeiten:
mo - fr: 10 - 19 Uhr / sa: 10 - 18 Uhr

*Der Stamm-Rabatt zählt für alle Waren.
Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel.

www.deroutdoorladen.com

Wander & Trekkingfreund

Ihr Ausrüster für Reise- & Wanderbekleidung und -equipment, Trekking, Bergsport

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
33102 Paderborn